

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 41 (1968)

Heft: 8: Der Fourier : offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Vereinsnachrichten: Der Fourier : offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FOURIER

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Zentralpräsident Four. Schmutz Ernst, Bellevuestrasse 124, 3028 Spiegel bei Bern

☎ Privat 031 / 53 51 74 Geschäft 031 / 22 15 11

Präsident der Zentraltechnischen Kommission Four. Sulzberger Edgar, Wylerstrasse 9, 3000 Bern

☎ Privat 031 / 41 82 33 Geschäft 031 / 42 23 15



Zentralvorstand

- Die nächste Sitzung des Zentralvorstandes und der Sektionspräsidenten findet voraussichtlich Samstag, den 26. Oktober in Bern statt.

Persönliche Einladungen mit Traktandenliste werden rechtzeitig zugestellt.

Vom 19. bis 28. Januar 1969 ist unsern Mitgliedern — genügend Anmeldungen vorausgesetzt — die Gelegenheit geboten, an einer interessanten Studienreise nach Israel teilzunehmen. Sämtliche Details sind aus dem nachstehenden Programm ersichtlich. Speziell möchten wir darauf aufmerksam machen, dass während zweier Tage Fachbesuche in verschiedenen Armeecamps vorgesehen sind, die den Teilnehmern Einblick in die Lebensverhältnisse der israelischen Armee gestatten. Interessenten melden sich bitte bis spätestens *30. September 1968* beim I. Sekretär, Fourier Stettler Daniel, Schulhausgasse 18, 3110 Münsingen, Telephon 031 / 92 16 55.

Studienreise nach Israel des Schweizerischen Fourierverbandes 1969

Freitag, 19. Januar

Flug mit EL AL Kursmaschine von Zürich nach Tel Aviv. Nach Ankunft in Tel Aviv Fahrt mit Extrabus nach Jerusalem. Übernachtung im Hotel Capitol, Jerusalem.

Samstag, 20. Januar

Vormittags Besichtigungen in der Altstadt von Jerusalem einschliesslich Grabeskirche, Via Dolorosa, Omar-Moschee, El Aksa-Moschee, Klagemauer usw. Am Nachmittag Ausflug nach Jericho. Übernachtung im Hotel Capitol, Jerusalem.

Sonntag, 21. Januar

Vormittags Ausflug nach Bethlehem und Hebron mit Besuch der Heiligen Stätten. Am Nachmittag Stadtrundfahrt durch West-Jerusalem: Zionsberg (Dormitio-Abtei, Saal des Letzten Abendmahls, König Davids Grab), Knesset (das israelische Parlament), Hebräische Universität, Israel Museum und Schrein des Buches (die Rollen vom Toten Meer), Herzlberg, Hadassa-Universitätsklinik und Fenster von Chagall. Übernachtung im Hotel Capitol, Jerusalem.

Montag, 22. Januar

Fahrt über Nablus nach Nazareth. Dort Besichtigung der Heiligen Stätten, einschliesslich Verkündigungskirche, Marienbrunnen usw. Weiterfahrt über Kana nach Tiberias und entlang dem See Genezareth nach Tabgha und Kapernaum. Anschliessend Fahrt nach Ayelet Hashachar. Übernachtung im Gästehaus Ayelet Hashachar (Kibbuz).

Dienstag, 23. Januar

Fahrt zu den Golan Höhen und durch das Obere Galiläa. Übernachtung im Gästehaus Ayelet Hashachar.

Mittwoch, 24. Januar

Fahrt über Safed (Besichtigung der Altstadt und des Künstlerviertels) nach Akko. Besichtigung dieser alten Kreuzfahrerstadt. Weiterfahrt über Haifa (Stadtrundfahrt mit Besuch im Bahai Tempel, Persische Gärten usw.) nach Cäsarea (Besichtigung der Ausgrabungen aus römischer und byzantinischer Zeit). Anschliessend Fahrt nach Herzlia. Übernachtung im Hotel Tadmor in Herzlia.

Donnerstag, 25. Januar und Freitag, 26. Januar

Fachbesuche in verschiedenen Armeecamps. Übernachtung im Hotel Tadmor in Herzlia.

Samstag, 27. Januar

Zur freien Verfügung. Wahlweise Tagestour mit dem Flugzeug nach Eilat oder mit dem Bus nach Sodom und Ein Gedi am Toten Meer. Übernachten im Hotel Tadmor in Herzlia.

Sonntag, 28. Januar

Am Vormittag Stadtrundfahrt und Besichtigungen in Tel Aviv und Jaffa. Am späten Nachmittag Fahrt von Herzlia zum Flugplatz Tel Aviv und Rückflug mit Swissair Kursmaschine nach Zürich.

Reisekosten

für vorliegendes Programm, bei einer Mindestbeteiligung von 25 Personen ab Zürich oder Genf, pro Person Fr. 1185.—, Zuschlag für Einzelzimmer mit Bad oder Dusche Fr. 85.—.

Eingeschlossene Leistungen

- Flugreise in der Economy-Klasse von Zürich/Genf nach Tel Aviv und zurück (Kursmaschinen, keine Charterflüge!)
- Verpflegung an Bord der Flugzeuge
- pro Person 20 kg Freigeepäck (2 Koffer maximal pro Person)
- Transfers mit Extrabussen bei Ankunft und Abreise in Tel Aviv
- Unterkunft in Zimmern mit Bad oder Dusche in den genannten Hotels oder gleichwertigen
- Vollpension (Frühstück, Mittag- und Nachtessen) während der ganzen Reise
- Rundreise laut vorliegendem Programm in modernen Extrabussen
- lokaler Reiseleiter (deutsch und französisch sprechend) in Israel
- alle Eintrittsgelder für die im Programm erwähnten Besichtigungen
- Flughafentaxen in Zürich und Tel Aviv

Nicht eingeschlossen sind

Getränke, Wäsche, Trinkgelder für Chauffeur und israelischen Reiseleiter, Ausgaben rein persönlicher Natur.

Fakultative Tagesausflüge

Für die auf Samstag, den 27. Januar, vorgesehenen fakultativen Tagesausflüge kommen folgende Zuschläge in Anwendung:

- a) *Eilat und Totes Meer* (mit Flugzeug) Fr. 146.— pro Person
- b) *Sodom und Ein Gedi* (mit Autobus) Fr. 48.— pro Person
- c) *Rundflug über die Sinai-Halbinsel* (Schlachtfelder des 6-Tage-Krieges) Fr. 215.— pro Person

Die Offerte versteht sich unter Vorbehalt allfälliger Flugplan-, Tarif-, Kurs- oder Bestimmungsänderungen.

Sektion Aargau

Präsident Fourier Basler Hugo, Gemeindeverwalter, 5400 Ennetbaden. ☎ P 056 / 2 26 82 G 056 / 2 67 53
1. Techn. Leiter: Lt. Qm. Heuberger Heinz, im Fahr 126, 5412 Gebenstorf. ☎ P 056 / 41 33 18 G 056 / 45 27 74
Techn. Mitglieder: Fourier Kramer Alex, 5430 Wettingen und Lt. Qm. Schott Alfred, 5443 Niederrohrdorf.

Stammtisch in Aarau	Mittwoch,	28. August	Restaurant Affenkasten
Stammtisch in Wettingen	Freitag,	30. August	Hotel Zwysighof
Stammtisch in Brugg	Mittwoch,	28. August	Hotel Rotes Haus
Stammtisch in Frick	Freitag,	30. August	Restaurant Rebstock
Stammtisch in Lenzburg	Freitag,	30. August	Restaurant Ochsen
Stammtisch in Zofingen	Freitag,	30. August	Restaurant Schützenstube

Nachdem nun die Ferienzeit wieder für einmal vorüber ist, möchten wir unsere Mitglieder höflich einladen, dem Stammtischbesuch vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken.

Gleichzeitig möchten wir noch auf folgende Veranstaltungen hinweisen:

- 21. September «Können wir Dir helfen?» WK-Vorbereitungsabend in Aarau
- 6. Oktober 15. Aargauisches Feldweibelschiessen
- 12. Oktober Endschiessen (vermutlich in Bremgarten)

Familientreffen. Am 23. Juni, bei sehr sommerlichem Wetter fand in Ennetbaden das Familientreffen unserer Sektion statt. Leider fand diese Veranstaltung wiederum keinen grossen Anklang. Nur 16 Erwachsene und 12 Kinder nahmen an diesem von unserem Präsidenten gut vorbereiteten Anlass teil.

Nach der kurzen Begrüssung besichtigten wir die Sanitätshilfsstelle der Gemeinde Ennetbaden, die erst vor einiger Zeit fertiggestellt wurde. Ebenso statteten wir der neuen Kirche von Ennetbaden, einer der modernsten Kirchen der Gegend, einen kurzen Besuch ab.

Zu diesen beiden Bauwerken gab unser Präsident, der die Führung leitete, noch eingehend Auskunft über Kosten, Bauvolumen, Bauzeit und anderes mehr.

Bald war jedoch die Zeit so fortgeschritten, dass der auf dem Programm vorgesehene Besuch der Trotte und des Weinkellers der Ortsbürgergemeinde der Stadt Baden drängte.

Nach kurzem Fussmarsch ins Goldwandgebiet erreichten wir den Prunkbau, der vor 2 Jahren wieder in Betrieb genommenen neuen, modernen Trotte, da diese durch eine Feuersbrunst vor rund 6 1/2 Jahren vollständig vernichtet worden war und wieder neu aufgebaut werden musste. Dort wurden wir vom Verwalter der Trotte und vom Kellermeister herzlich willkommen geheissen. Unter der Leitung dieser beiden Herren fand eine Führung statt, wobei der Verwalter auf die geschichtliche Entstehung der Spitaltrotte hinwies und der Kellermeister über deren Bedeutung eingehend Auskunft erteilte. Anschliessend waren wir von der Ortsbürgergemeinde der Stadt Baden in das sehr schöne «Trottenstübli» zu einem Ehrentrunk eingeladen. Mutig wie wir Fouriere nun einmal sind, leerten wir einige Flaschen des kredenzten, sehr guten Weines von der Goldenen Wand in Ennetbaden bei kameradschaftlichem Gespräch. Wir möchten es nicht unterlassen, an dieser Stelle der Ortsbürgergemeinde Baden diesen Trunk recht herzlich zu verdanken. Ebenso seien in den Dank die Herren, die die Führung leiteten, eingeschlossen. Nach dem Trinken sollte natürlich zwischenhinein auch einmal etwas gegessen werden. Zu diesem Zwecke mussten wir von der Spitaltrotte leider allzufrüh Abschied nehmen und fuhren mit unseren Autos an den Picknickplatz. Mit Erstaunen nahmen wir wahr, dass wir wiederum bei einer Trotte angekommen waren, stellten aber fest, dass hier kein Weinkeller vorhanden war und begriffen nun, warum unser Präsident Tranksame nachschieben liess. Nun wurde auf dem vorhandenen Grill das Zobig zubereitet und die hungrigen Teilnehmer griffen auch wacker zu. Zwischenhinein genossen wir auch den sehr schönen Rundblick auf die Stadt Baden und auf Ennetbaden.

Nur zu bald war die Zeit soweit fortgeschritten, dass die Übung abgebrochen werden musste, aber noch so rechtzeitig, dass uns das nahende Gewitter nicht mehr allzusehr störte.

Das Familientreffen 1968 wird sicher den Teilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Sektion beider Basel

Präsident Fourier Hochstrasser Hanspeter, Greifengasse 1, 4058 Basel.
Techn. Leiter: Oblt. Schärer Felix, Erlenstrasse 36, 4106 Therwil.

☎ P 061 / 24 92 71 G 061 / 23 98 40
☎ P 061 / 73 27 93 G 061 / 32 50 51

Stammtisch in Basel jeden Mittwoch, Restaurant Schuhmachernzunft, Hutgasse 6.

Bericht von der Gebirgsübung vom 29./30. Juni im Pizolgebiet. Samstag, den 30. Juni, 7.45 Uhr: im Bahnhof SBB Basel treffen sich 19 Kameraden mit prallen Rucksäcken, um zur traditionellen Gebirgsübung aufzubrechen. Bei strahlendem Sonnenschein führt uns die SBB via Zürich nach Sargans, wo uns bereits ein Autobus erwartet, der uns zum Armeeverpflegungsmagazin einer Festungswachtkompagnie bringt. Der Bummel durch die langen, kühlen Stollengänge, in welchen tausende von Kilos Konserven und Trockengemüse für unsere Armee feinsäuberlich aufgestapelt sind, kommt uns nicht ungelegen (Aussentemperatur ca. 35⁰, Stollentemperatur ca. 10⁰ Celsius). Nach dem Mittagessen im Bahnhofbuffet Sargans spazieren wir zum Schloss Sargans. Die Schlossherrin lässt es sich nicht nehmen, uns persönlich durch sämtliche, letztes Jahr mit Schoggitalergeld renovierten Räumlichkeiten zu führen. Männiglich freut sich am gelungenen Werk, aber auch am prächtigen Ausblick auf das Rheintal und die Pizol-Gruppe. Zu Fuss geht es wieder zum Bahnhof, um dort den Bus nach Wangs zu erreichen. In Viererkabinen der Wangs — Pizol-Bahn «steigen» wir nun den Weiden, Felsen und dem Schnee entgegen, die uns noch kurz vorher zum Schloss Sargans hinüberwinkten. Im Berggasthaus «Graue Hörner» in Furt beziehen wir Quartier, die zehn ältesten Teilnehmer in Zimmern, die übrigen im Massenlager. Gegen Abend bläst unser technischer Leiter, Oblt. Felix Schärer, zu einem kleinen Bummel im Trainingsanzug, bewaffnet mit Kompass, Karte, Griffel usw. Kamerad Armin Stöckli führt uns durch prächtig blühende Alpenrosenfelder zu einem Aussichtshügel, wo er uns in temperamentvoller und instruktiver Weise in Vergessenheit geratene Kenntnisse im Distanzschätzen, Kartenlesen, Standort- und Koordinatenbestimmung usw. auffrischt. Anschliessend treffen wir uns in ungezwungener Weise auf der Terrasse unseres Hotels, wo der technische Leiter unser soeben neu in Erinnerung gerufenes Wissen und unsere Allgemeinbildung durch einen amüsanten, kleinen Wettbewerb auf die Probe stellt. Es wurde beschlossen, die Resultate nicht zu veröffentlichen! Nach einem sehr reichhaltigen und guten Nachtessen Pflege der Kameradschaft bei Veltliner, einem Schieber die chronischen Jasser, anregendem Gespräch die andern.

Strahlende Sonne begrüsst uns auch heute Sonntag zur Tagwache. Nach einem üppigen Frühstück bringt uns die 3. Sektion der Bergbahn bis zur Pizol-Hütte SAC auf 2161 m, wo die eigentliche Gebirgsübung beginnt. Nach einigen kurzen Instruktionen des technischen Leiters über das Verhalten im Gebirge, marschiert man vorerst über Weide und Fels, dann über Schnee zur Wildseelücke. Hier Stundenrast und dann weiter Richtung Pizol-Sattel, bzw. Pizol-Gipfel. Die immer dünner werdende Luft (im Gegensatz zu der immer dicker werdenden in der Stadt) machte einigen Kameraden Schwierigkeiten, so dass sie sich nach vorangegangener Abmeldung beim technischen Leiter zur SAC-Hütte zurückbegeben müssen. Der Hauptharst hingegen setzt bei intensiver Sonnenbestrahlung den Marsch über riesige Schneefelder bis zum Pizol-Sattel fort. Da bis zum Gipfel auf 2844 m Höhe noch eine kleine Kletterübung in brüchigem Fels eingestreut ist, bleiben einige weitere Teilnehmer zurück, so dass schliesslich 10 Kameraden ihren Namen in dem in einer Blechkassette wohlverwahrten «Gästebuch» eintragen können. Nach einer wohlverdienten Stärkung aus dem Rucksack, einem selbstgebrauten schwarzen Kaffee und der unvergleichlichen Aussicht als Apéritif und Dessert folgt der Abstieg, wobei es gelegentlich zu harmlosen Rutschpartien auf dem Schnee und dementsprechend zu nassen Hosen kommt. Im Hotel gilt die Aufmerksamkeit vor allem der Pflege des eingefangenen Sonnenbrandes, worauf die Tal- und Heimfahrt angetreten wird.

Etwas ermattet, aber hochzufrieden langten wir wieder in Basel an. Auch an dieser Stelle sei unserem technischen Leiter, Oblt. Felix Schärer, für die gewissenhafte Vorbereitung und die tadellose Durchführung dieser Übung bestens gedankt. Sie wird zweifellos bei allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben.

Mutationen. Eintritte aus der Fourierschule: die Fouriere Blank Eduard – Eicher Hanspeter, beide Basel – Fischer Alfred, MuttENZ – Häner Richard, Zullwil – Hösli Fritz – Keller Walter, Waldenburg. Wir heissen diese jungen Kameraden herzlich willkommen.

Austritt: Fourier Schärer Hans Ulrich, Münchenstein.

Pistolclub

1. Schützenmeister Fourier Keller Fritz, Kleinriehenstrasse 59, 4058 Basel. ☎ P 061 / 32 78 03 G 061 / 23 58 60

Bundesprogramm 1968. Allen Kameraden bringen wir nochmals zur Kenntnis, dass die letzten Bundesprogrammübungen wie folgt stattfinden:

- 14. August Mittwoch, 17 – 19.30 Uhr, Allschwilerweiher
- 24. August Samstag, 8 – 11 Uhr, Allschwilerweiher
- 28. August Mittwoch, 17 – 19.30 Uhr, Allschwilerweiher
- 31. August Samstag, 14 – 17 Uhr, Allschwilerweiher

Eidgenössisches Feldschiessen 1968. Unser Pistolclub beteiligte sich mit 28 Kameraden an diesem ausserdienstlichen freiwilligen Schiessen. In der Grössenklasse B, Leistungsstufe 8, belegten wir den 3. Rang mit 85,813 Punkten (1967 = 88,950 Punkte). Zwei Kameraden schossen die Kranzauszeichnung und weitere 10 Kameraden erhielten die Eidgenössische Ehrenmeldung.

40 Jahre Pistolclub. Am 14. September Endschiessen im Pistolstand Arlesheim und Samstag, den 28. September Jubiläumsfeier / Familienabend im Restaurant Heuwage. Alles weitere folgt auf dem Zirkularweg.

Sektion Bern

Präsident Fourier Wenger Hans, Holligenstrasse 43, 3000 Bern. ☎ P 031 / 25 85 66 G 031 / 62 24 44
1. Techn. Leiter Hptm. Bucher Hans, Rosenmattstrasse 13, 3250 Lyss. ☎ P 032 / 84 40 38 G 032 / 84 23 15
2. Techn. Leiter Oblt. Schönholzer Heinz, Hortinweg 10, 3600 Thun. ☎ P 033 / 3 47 89 G 033 / 2 11 05

Ortsgruppen Oberland Fourier von Gunten Edy Bürglenstrasse 35 3600 Thun
Seeland Fourier Sieber Hansruedi Aegertenstrasse 5 2500 Biel / Bienne

● *Herbstgebirgsübung.* Unsere diesjährige Gebirgsübung findet am 21./22. September im Raume Schynige Platte — Faulhorn statt. Das detaillierte Programm ist aus der Einladung ersichtlich, die jedem Mitglied zugestellt wurde. Die Anmeldungen sind bis zum 10. September an den 1. technischen Leiter, Hptm. Bucher, zu richten. Die Teilnahme zählt für die Jahresmeisterschaft. Wir bitten die Kameraden, dieses Datum für den Verband zu reservieren und an der Gebirgsübung, die in ein klassisches Wandergebiet des Berner Oberlandes führt, mitzumachen.

● *Besichtigung.* Die Berner Gruppe der Association romande des fourriers suisses hat uns eingeladen, am 7. September an der von ihr organisierten Besichtigung des Flughafens Kloten teilzunehmen. Das Programm: Flug von Bern-Belpmoos nach Kloten, Besichtigung des Flughafens, Rückfahrt nach Bern mit der Bahn, 1. Klasse; der Preis der Reise dürfte ca. 50 Franken betragen. Anmeldungen sind bis zum 20. August an den Präsidenten F. Chiquet zu richten, Telefon 031 / 44 11 19, jeweils von 18 Uhr an. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, für die Berücksichtigung ist die Reihenfolge der Anmeldungen massgebend.

● *Voranzeige.* Die hellgrünen Verbände Berns führen am 4. September einen gemeinsamen Diskussionsabend über das Thema «Der Fourriergehilfe im WK / EK» durch. Für diesen Anlass werden persönliche Einladungen versandt.

Pistolensektion

Präsident Fourier Liechti Hans, «Sunnehei», 3032 Hinterkappelen. ☎ P 031 / 55 44 08 G 031 / 64 43 75

Zum Schiessprogramm: Es sei nochmals darauf hingewiesen, dass die letzte obligatorische Übung Samstag, den 24. August, ab 14 Uhr stattfindet. Die letzte Donnerstagübung wird am 12. September, ab 18.30 Uhr abgehalten.

Unser Endschiessen ist vorgesehen für Samstag, 14. September, ab 14 Uhr. Eine spezielle Einladung wird rechtzeitig verschickt werden.

Resultate vom Bundesprogramm: 136 Punkte Herrmann W., 132 Liechti H., Maquelin W., 130 Lenzinger J., 126 Gerber W., 125 Zanetti I., 124 Huwyler H., Pfister Ch., Zraggen A., 123 Sulzberger Ed., 120 Rupp G., Strickler R., 119 Grognez J. J., Keller A., 118 Eglin E., Michel W., 113 Gygax M., Wernli H., 112 Spori E.

Sektion Graubünden

Präsident Fourier Peder Claus, Tittwiesenstrasse 60, 7000 Chur. Ø P 081 / 22 78 67 G 081 / 22 09 21
Techn. Leiter Oblt. Carnot G., Hauptstrasse 1, 7013 Domat / Ems. Ø P 081 / 36 14 14 G 13 oder 081 / 21 21 21

Sektion Ostschweiz

Präsident Fourier Bürge Jakob, Romanshonerstr. 25, 9302 Kronbühl. Ø P 071 / 25 64 04 G 071 / 97 11 70
1. Techn. Leiter Hptm. Frisch A., Eckwiesenstrasse 15, 8408 Winterthur. Ø P 052 / 25 45 05 G 052 / 23 30 31 int. 17
2. Techn. Leiter Hptm. Kuster H. R., St. Georgenstr. 166, 9011 St. Gallen. Ø P 071 / 22 71 32 G 071 / 23 17 71

Ortsgruppen	St. Gallen	Fourier Bruggmann Paul	Hagenbuchstrasse 30a	9000 St. Gallen
	Rorschach	Fourier Schlegel Max	Schulstrasse 3	9403 Goldach
	Frauenfeld	Fourier Nobs Paul	Eibenstrasse 8	8500 Frauenfeld
	Oberland	Fourier Eggenberger Burkhard	Sporgasse	9472 Grabs
	Toggenburg	Fourier Graber Jean-Pierre	Hofjüngerstrasse 28	9630 Wattwil
	Wil	Fourier Wirth Heinrich	Asterweg 4	9240 Uzwil
	Glarus	Fourier Lütsch Jakob	Unterbach	8867 Niederurnen
	Oberthurgau	Fourier Seitz Alfred	Berglistrasse 4	9320 Arbon
	See / Gaster	Fourier Gerzner Willy	Greithstrasse 29	8640 Rapperswil

Der Vorstand wurde auf den 28. Juni zur 2. Sitzung des laufenden Verbandsjahres nach Wil eingeladen. Unter dem Haupttraktandum stand die diesjährige Gebirgsübung zur Diskussion.

● Gebirgsübung vom 31. August / 1. September, evtl. 7. / 8. September.

Die diesjährige Gebirgsübung wird uns in unser schönes Alpsteingebiet führen.

Datum: Samstag, 31. August, evtl. 7. September

Besammlung:

1300 in Brülisau Ortsgruppen St. Gallen, Rorschach, Frauenfeld, Oberthurgau und Wil.
(Parkplatz Kastenbahn)

1300 in Sax Ortsgruppen Toggenburg, Oberland, See / Gaster, Glarus und die Gäste
aus der Sektion Graubünden.

Route. Brülisau — Staubern — *Alp Alpeel* resp. Sax — Saxerlücke — *Alp Alpeel*. Weniger berggewohnte Teilnehmer können die Strecke Brülisau — Hoher Kasten mit der Seilbahn bewältigen und sich dort einer Gruppe wieder anschliessen.

Ca. 1800 Ankunft auf *Alp Alpeel*, Nachtessen und anschliessend Lagerfeuer und Pflege der Kameradschaft.

Sonntag, 1. evtl. 8. September

0745 Morgenessen

0830 Gottesdienst

1000 Abmarsch zu den Ausgangspunkten

1600 Entlassung in Brülisau resp. Sax.

Tenue. Arbeitsanzug ohne Waffe (gemäss Bewilligung EMD).

Verpflegung. Durch die Übungsleitung wird abgegeben für Samstagabend: Suppe, Kaffee; für Sonntag: Milchkaffee, Butter, Konfitüre, Marschtee. Übrige Verpflegung aus dem Rucksack; pro Teilnehmer vergütet die Sektion hiefür Fr. 8.—. Getränke auf *Alp Alpeel* vorhanden.

Kosten. Die Sektion übernimmt die Kosten für Unterkunft und oben umschriebene Verpflegung. Übrige Kosten (inklusive Reise) zu Lasten der Teilnehmer.

Transporte nach Brülisau resp. Sax werden innerhalb der Ortsgruppen koordiniert.

Auskunft über die Durchführung der Übung: 31. August evtl. 7. September, ab 0800 über Telefon 169.

Anmeldung. Bis spätestens 15. August an die Ortsgruppenleiter. Mitglieder die keiner Ortsgruppe angeschlossen sind können sich direkt beim 1. technischen Leiter, Hptm. Frisch Albert, Eckwiesenstrasse 15, 8408 Winterthur, anmelden.

Ortsgruppe Oberland

Am 15. Juli konnte nun die mit einem Pistolenschieszen verbundene *Standartenweibe* stattfinden. Die Pistolenschützen von Salez stellten uns freundlicherweise für diesen Anlass den Schießstand in der idyllischen Waldlichtung des Schlosswaldes zur Verfügung. Da eine gut eingerichtete Kantine geführt wurde herrschte auf dem mit Fahnen geschmückten Platze bald Feststimmung. Auf einer Tafel wurden nun laufend die Bestresultate des Standartenstiches bekanntgegeben. Gegen 18 Uhr konnte der eigentliche Weiheakt eingeleitet werden. Unser langjähriger Präsident, Four. Burkhard Eggenberger, gab uns einen Rückblick über die Entwicklung der Ortsgruppe. Die Gründungsversammlung fand im Frühjahr 1956 statt; heute weist die Ortsgruppe einen Bestand von 57 Mann auf (4 Quartiermeister, 51 Fouriere und Fouriergehilfen und 2 Küchenchefs).

Mit dem Fahnengruss der Patensektion Graubünden und der Sektion Ostschweiz wurde die neue Standarte enthüllt. Als Emblem zeigt die Fahne drei Ähren und das Fourierzeichen auf grünem Grund. Bei Tanz, Witz und froher Stimmung dauerte das gemütliche Beisammensein bis in die frühen Morgenstunden.

Rangliste

Standartenstich. 1. Four. Andres Fritz 94 Punkte; 2. Lt. Qm. Schmucki Fritz 88; 3. Oblt. Kubik Adolf 86; 4. Lt. Qm. Eggenberger Burkhard 86; 5. Four. Meier Willi 86.

Hauptdoppel Gäste. 1. Andres Fritz 101 Punkte; 2. Oblt. Kubik Adolf 89; 3. Four. Meier Willi 88; 4. Major Neuwiler Heinz 80; 5. Four. Peder Claus 76.

Mitglieder. 1. Lt. Qm. Schmucki Fritz 92 Punkte; 2. Four. Diethelm Willi 85; 3. Four. Gerzner Willi 84; 4. Four. Geh. Reich Christian 81; 5. Major Künzler Emil 78.

Mutationen. Eintritte aus der Fourierschule I/68: die Fouriere Baumgartner Josef, Kriessern – Beerli Beda, Engelburg – Bernardi Guido, Staad – Bertossa Hans, Trübbach – Egloff Werner, St. Gallen – Fässler Josef, Oberbüren – Hilty Hansjörg, St. Gallen – Kobelt Heinz, Marbach – Künzler Walter, Altstätten – Lufi Urs, Buchs – Lutz Hansruedi, Niederuzwil – Rutishauser Hans Rudolf, Bottighofen – Scherrer Hansueli, Nesslau – Schwendener Karl, Räfis – Wartmann Martin, Frauenfeld – Wüst Fredi, Sargans – Merz Walter, Herisau – Stamm Heinz, Herisau. Austritte: Fourier Brunner Arthur, St. Gallen; HD-Rf. Mösli Richard, Speicher.

Sektion Solothurn

Präsident Fourier Jenzer Heinz, Fliedeweg 8, 4562 Biberist.

☎ P 065 / 4 76 29 G 031 / 22 40 51

Techn. Leiter Oblt. Zimmermann Joseph, Grederstrasse 16c, 4512 Bellach.

G 065 / 2 81 81

Stamm: am zweiten Montag jeden Monats (Markttag), ab 20 Uhr, im Hotel Métropole, Solothurn.

Auch dieses Jahr führen wir die traditionelle *Bergwanderung* durch. Unser technischer Leiter hat diese auf den 24. und 25. August festgelegt (Ausweichdatum 7. und 8. September). Da auch für dieses Jahr eine sehr schöne Route ausgewählt wurde, hoffen wir möglichst viele Teilnehmer (inkl. Frauen / Kinder / Freundinnen usw.) begrüßen zu dürfen. Mit diesem Anlass möchten wir unserem neuen technischen Leiter beweisen, dass man jederzeit auf die Fouriere der Sektion Solothurn zählen kann. Eine spezielle Einladung, zu diesem sicher für jeden unvergesslichen Anlass, wird folgen.

Programmsplitter Herbst 1968. Bergwanderung – Felddienstübung mit dem UOV – Fachabend VR – Benzenjasset – Besichtigung eines Weinkellers usw.

Allen Mitgliedern, welche ihre Ferien noch nicht hinter sich haben, wünschen wir gute Erholung von den täglichen Strapazen und recht viel Sonnenschein.

Mutationen. Eintritte aus der Fourierschule I/68: die Fouriere Reichmuth Albin, Trimbach – Jäggi Kuno, Solothurn – Bläsi Josef, Trimbach – Allemann Christian, Laupersdorf – Hammer Max, Lüterkofen. Wir heissen diese «jungen» Fouriere in unserem Verbands herzlich willkommen. Wir hoffen, dass gerade sie in unserem Verbands aktiv mitarbeiten werden.



Sezione Ticino

Casella postale 770, 6900 Lugano, conto chèques postali 69 - 818

Presidente Furiere Anastasia Aldo, 6900 Lugano-Besso. ☎ 091 / 3 25 76

Commissione tecnica Maggiore Foletti Fausto, Maggiore Pianca Fausto / I. Ten. Buzzini Eliseo

Membro CC furiere Keller Oscar. ☎ ufficio 092 / 5 32 94, solo giorni feriali ore 9.00 — 10.00

Gruppo Bellinzona	riunione mensile 1 giovedì del mese, ristorante Unione, Bellinzona
Gruppo Locarno	riunione mensile 2 giovedì del mese, ristorante dell'Angelo, Locarno
Gruppo Lugano	riunione mensile 3 giovedì del mese, Grotto Monte Bré, Ruvigliana
Gruppo Mendrisiotto	riunione mensile 4 giovedì del mese, ristorante Grütli, Mendrisio

Sektion Zentralschweiz

Präsident Fourier Schmid Peter, Seefeldstrasse 5, 6008 Luzern-Seeburg.
Techn. Leiter Oblt. Troxler Erwin, Gemeindeganzlei, 6023 Rothenburg.

☎ P 041 / 3 95 19 G 041 / 2 23 22
G 041 / 5 66 77

Stamm: Dienstag, 3. September, 20.15 Uhr, im Hotel De la Tour-Mostrose, am Rathausquai, (1. Stock), Luzern.

- *WK-Vorbereitungskurs* am 10. September. Einladung erfolgt auf dem Zirkularweg.

Felddienstübung vom 22. / 23. Juni. Rund zwei Kilometer oberhalb Rosenlauri begann der Parcours, den die Übungsleitung (Ehrenmitglied Hptm. Schildknecht) für die einsatzfreudigen Teilnehmer der diesjährigen Felddienstübung angelegt hatte. Wer mit der Pistole nicht nur zu feuern, sondern auch zu treffen hoffte, konnte dies bei Posten 1 verwirklichen. Die zerplatzenden Ballons und zahlreiche durchlöchernte Zielscheiben legten den Gedanken nahe, dass die Angehörigen des hellgrünen Dienstes mitunter recht schiesstüchtig sind. Bei einer kleinen Kartenübung wurden diejenigen, deren Zeigefinger die kleine Brücke auf der Karte erwischten, mit drei Punkten belohnt.

Der nächste Posten war eine Angelegenheit der praktischen Zugriffigkeit und Raschheit. Mit einem Zeitungsblatt, einer Blechbüchse, einem kurzen Draht und einem Nagel hiess es, innert kürzester Zeit Wasser zum Kochen zu bringen. Die Kochzeit schwankte zwischen sieben und zweiundzwanzig Minuten, je nach Temperament. Natürlich: wer die Zeitung zuerst gelesen hat, bevor er damit das Holzfeuerchen zum Auflodern brachte, musste wohl oder übel einige Verzögerung in Kauf nehmen. Auf Posten 5 lernte mancher Teilnehmer nachträglich, dass der Reichenbach weder Rosenlauri noch Lauri, sondern nach wie vor eben Reichenbach heisst. Der Sieger der Übung durfte abends seinen Preis entgegennehmen — und anderntags im Rucksack mitschleppen.

Den Samstagabend verbrachte die gutgelaunte Schar — sie bestand aus 6 Quartiermeistern, 2 FHD-Rechnungsführerinnen und 22 Fourieren — im Hotel Rosenlauri.

Am Morgen — bei wahrhaft sonntäglichem Wetter — führte der Weg zunächst durch die eindrucksvolle Rosenlaurischlucht. Gegen 9.30 Uhr wurde der Anstieg in Richtung Grosse Scheidegg unter die Füsse, beziehungsweise die ihr Come-back feiernden Militärschuhe genommen. Links stiegen die mächtigen Wände des Wellhorns und des zerklüfteten Wetterhorns empor, von welchem hin und wieder eine kleine, schuttdurchsetzte Eislawine herunterpolterte, zum Glück in sicherer Distanz. Rechts lag der grüne Südhang des Schwarzhorns.

Gegen 12 Uhr war die Grosse Scheidegg passiert. Man mied die Strasse und rastete etwas weiter unten. Das Fixfertigmüenü «Berner Platte» fand glücklich den Weg aller Wege. Drei Übungsteilnehmer machten die Erfahrung, dass man seinen Kochplatz nie in den Windschutz eines ausgetrockneten Bachbettes verlegen sollte. Denn Gebirgsbäche entwickeln oft die unangenehme und peinliche Eigenschaft, unvermittelt durchzubrechen und neue Wege zu suchen.

An die Kette von gelungenen Felddienstübungen, die durch die Schweizerischen Fouriertage in Luzern unterbrochen worden waren, hat sich eine weitere, erfolgreich verlaufene Übung angeschlossen.

Mutationen. Eintritt: HD-Rf. Hürlimann Anton, Goldau.

Sektion Zürich

Präsident Fourier Koch Heinrich, Grubenstieg 7, 8200 Schaffhausen. Ø P 053 / 5 94 80 G 053 / 5 36 44
1. Techn. Leiter Hptm. Baumann Josef, Langgasse 80, 8400 Winterthur Ø P 052 / 23 65 63 G 051 / 29 50 11
2. Techn. Leiter Lt. Rüschi Kaspar, Ankerstrasse 4, 8400 Winterthur. Ø P 052 / 23 86 75 G 052 / 22 66 11
Auskunftsdienst Hptm. Baumann Josef, Langgasse 80, 8400 Winterthur Ø P 052 / 23 65 63

Stammtisch in Zürich am 2. Donnerstag jeden Monats im Restaurant Unteres Albisgütli, Uetlibergstr. 309
Stammtisch in Winterthur jeden Freitag im Gartenhotel, beim Stadthaus
Stammtisch in Schaffhausen am ersten Donnerstag des Monats im Restaurant Bahnhof

Mitgliederbeitrag 1968. Leider haben bis heute noch nicht alle Kameraden den Mitgliederbeitrag überwiesen. Wir möchten die Säumigen deshalb nochmals an die Pendenz erinnern und danken allen für baldige Einzahlung. Nach dem 30. September werden noch unbezahlte Beiträge, unter Zuschlag der Kosten von Fr. 2.—, per Nachnahme erhoben.

Pistolensektion

Obmann Fourier Werren Rudolf, Schwarzenbachweg 21, 8049 Zürich. Ø P 051 / 56 84 63

Pistolensfeldschiessen. Neben ausgezeichneten Resultaten unserer «Kanonen» an diversen Schützenfesten in der ganzen Schweiz, die wir nach vollständigem Vorliegen bekanntgeben werden, beschränkte sich die Tätigkeit unserer Schützen auf alljährlich wiederkehrende Anlässe, wie u. a. das Eidgenössische Pistolensfeldschiessen, dessen Besuch auch dieses Jahr wieder zu wünschen übrig liess. Es ist ein bedauerliches Zeichen, dass der Grossteil der im Kreis Zürich wohnenden Kameraden der Sektion Zürich des SFV scheinbar zu bequem sind, die kleine Mühe auf sich zu nehmen und die 18 Gratispatronen zu verschiessen. Die Ausrede, man hätte keine Zeit, oder wäre am fraglichen Wochenende abwesend gewesen, zählt heute nicht mehr, da für das EPFS noch eine ganze Anzahl anderer Gelegenheiten zur Verfügung gestanden haben (Vorschiessen, wie auch die Gelegenheit das Pensum an unseren Wochentagsübungen zu absolvieren). Ich würde den «fehlbaren» Kameraden empfehlen, ihre Pistole baldmöglichst im nächstgelegenen Zeughaus gegen einen Spazierstock umzutauschen. Die 52 weissen Schafe erreichten folgende Resultate:

Kat. A 2, 26 Pflichtresultate 92,846 Punkte Durchschnitt, 16 Kränze und 26 Anerkennungskarten.
Einzel: 106 Punkte Müller Hannes (bei 108 Maximum), 103 Hunziker Kurt, 102 Reiter Fritz, 101 Blattmann Walter, Vonesch Rudolf, 98 Wieser Bernhard, 97 Erb Walter, 96 Hirschi Hans, 95 Rast Arthur, 94 Bader Edi, Brem Gottfried, Kirchner Walter und Wendel Ernst, 92 Märki August, 91 Wittorf Detlev, 90 Schnewlin Marcel.

Einzelwettschiessen. An diesem beliebten Wettkampf auf die 10er B-Scheibe beteiligten sich 19 Kameraden der PSS, wovon 14 (!) das Kranzresultat erreichten; u. a. 114 Punkte Müller Hannes, 113 Blattmann Walter, 110 Vonesch Rudolf und Reiter Fritz, 109 Hunziker Kurt, 106 Rüeeggger Gödel, 105 Fehr Walter, Schnewlin Marcel, Werren Rudolf.

Albisgütli-Verbandsschiessen. An diesem Anlass klassierte sich die PSS mit einem Sektionsresultat von 94,387 Punkten an 3. Stelle von 21 Sektionen, wobei wir für die 12 Pflichtresultate 10 Kränze zählen konnten.

Einzel: 99 Punkte Reiter Fritz, 98 Müller Hannes, 96 Rast Arthur, 95 Blattmann Walter, Hunziker Kurt, 94 Kirchner Walter, Wieser Bernhard, 93 Wäckerlin Max, 91 Rüeeggger Gödel, Schnewlin Marcel.

Nächste Veranstaltungen.

● *Letzte Bundesprogrammübung*, Samstag, den 24. August, 14 – 18 Uhr, im Albisgütli.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir an alle Kameraden die Bitte richten (auch an die, die das Feldschiessen versäumt haben), doch wenigstens das Bundesprogramm zu erfüllen; es kostet ja nichts und ist erst noch eine unbedingt notwendige Weiterbildung mit der persönlich anvertrauten Dienstwaffe. Das Bundesprogramm kann auch an den folgenden *Wochentagsübungen* geschossen werden:

Donnerstag, 8. und 22. August und *Freitag*, 16. und 30. August, jeweils ab 17 Uhr, Stand Höngg.